



Angebot für Bienen



Ergänzungsfuttermischung für Bienen

Zusammensetzung je 125 mg:

Natriumphosphat	55,74 mg
Kaliumphosphat	39,04 mg
Laktose	20 mg
Milchproteine (hydrolysiertes Laktoalbumin)	20 mg
Gelatine	10 mg
Natriumchlorid	6,8 mg
Kaliumchlorid	0,4 mg

Zusätze: Milchgärungs Bakterien – *Lactobacillus* $\geq 1 \times 10^{8 \text{ CFU/Phiole}}$

Aromastoffe 2b:

Natriumglutamat 20 mg/125 mg

Analytische Zusammensetzung

Gesamtprotein 226 g/kg, Rohfaser 4,12 g/kg, Rohasche 516 g/kg, Rohfett – nicht auffindbar, Natrium 109 g/kg, Phosphor 86,6 g/kg

Eigenschaften und Indikationen

Die Bakterien der Art *Lactobacillus* bilden den Großteil der natürlichen Mikroflora im Darm der Bienen während der Sommerzeit. Die in unserem Produkt enthaltenen Mikroorganismen wurden isoliert aus dem Körper der gesunden Insekten, die aus Bienenfamilien im sehr guten körperlichen Zustand stammen, sowie ausgelesen bezüglich ihrer außergewöhnlichen probiotischen Eigenschaften und Sicherheit bei deren Anwendung. Sie haben die Fähigkeit, den Bienendarm zu kolonisieren und dabei die Verdauungsprozesse zu begünstigen, und durch die Säuerung ihres Lebensraumes unterstützen sie den Schutz gegen Infektionen und gegen pathogene Mikroorganismen wie *Paenibacillus larvae* oder *Nosema ceranae*. Die Anwendung dieses Probiotikums stärkt den gesundheitlichen Zustand der Bienenfamilien und begünstigt die Verlängerung der Lebensdauer von Bienen. Besonders wichtig ist die Nahrungsergänzung mittels Probiotikum in der Zeit, wo Bienen ihren Kontakt zur Außenwelt und damit auch zu den in der Natur befindlichen probiotischen Bakterien einschränken.

Gesunde Konkurrenz für Bakterien und Pilze



Art der Anwendung

Mit Hilfe einer Einwegspritze Wasser mit Zimmertemperatur in die Phiole einführen bis $\frac{3}{4}$ voll, genau umrühren bis zur vollständigen Auflösung des Lyophilisates. Die auf diese Weise erhaltene Suspension wird bestimmungsgemäß angewendet:

Als Zusatz zum Zuckersirup in der Fütterungszeit im Frühjahr, im Sommer sowie im Herbst.

Den Inhalt einer Phiole bitte mischen mit dem auf Zimmertemperatur gekühlten Zuckersirup (bestehend aus 2 kg Zucker aufgelöst in 5 Liter Wasser). Bitte keinen heißen Zuckersirup anwenden und auch keine höheren Zuckerkonzentrationen, da dies sich negativ auf das Überleben der Mikroorganismen auswirken kann. Die so vorbereitete Menge Sirup in Futterstellen für 5 Bienenfamilien aufteilen. Die oben genannte Prozedur muß nach einer Woche nochmals wiederholt werden. Der so vorbereitete Sirup kann in mittelgroßen Mengen auch direkt auf das Gitter gegeben werden, indem die Gänge für Bienen mit Sirup angefeuchtet werden (ca. 5-10 ml Sirup für einen Gang).

Als Zusatz zum Trinkwasser für Bienen: Den Inhalt einer Phiole in 10 Liter Trinkwasser für Bienen auflösen. Die Verabreichung von Apiflora kann mehrmals im Jahr wiederholt werden. Apiflora enthält

Apiflora

- die *Lactobacillus* Bakterien besitzen die Fähigkeit, den Bienendarm zu kolonisieren, wodurch sie auch die Verdauungsprozesse fördern
- stärkt die Abwehr gegen Infektionen und Vermehrung von pathogenen Mikroorganismen wie *Paenibacillus larvae* oder *Nosema ceranae*
- begünstigt die Verlängerung der Lebensdauer von Bienen und stärkt den gesundheitlichen Zustand der Bienenfamilien

Mikroorganismen, die zur natürlichen bakteriellen Flora der Bienen gehören, deswegen kann dieses Präparat unabhängig von anderen Produkten zur Unterstützung der Bienengesundheit angewendet werden.

Lagerungsbedingungen

Bei Temperaturen von 2-8°C lagern. Innerhalb der angegebenen Haltbarkeitszeit kann das Lyophilisat 1 Monat lang bei Temperaturen von 15-25°C gelagert werden. Nach Auflösung im Wasser bitte sofort verbrauchen.

Packungsgrößen

Eine Kartonverpackung enthält 4 Phiole je 125 mg Produkt.

Haltbarkeitszeit:

18 Monate

Tierärztliche ID-

Nummer: α PL0614003p

2019-02-18

Apiflora

entwickelt mit Beteiligung von wissenschaftlichen Forschungseinheiten UMCS und UP in Lublin



Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl



Ergänzungsfuttermischung für Bienen, enthält Ginseng-Extrakt, Milchsäure und Saccharose



Zusammensetzung in 1000ml

4.1.3. Saccharose 500 g

Zusätze

2.b. Ginseng-Extrakt 50 g in 1000 ml

1.a Milchsäure 8,3 ml in 1000 ml

Feuchtigkeit: 45 %

Analytische Zusammensetzung

Gesamtprotein 226 g/kg ± 8 g/kg Rohfaser 4,12 g/kg ± 2,0 g/kg

Rohasche 516 g/kg ± 31 g/kg f Phosphor 86,6 g/kg ± 5,0 g/kg

Indikationen

Apistym wird angewendet zur Stärkung des Gesundheitszustandes von Bienenfamilien. Die Anwendung des Präparates stärkt die Abwehrkräfte von Bienenfamilien gegen Krankheiten, insbesondere gegen die durch *Nosema apis* und *Nosema ceranae* hervorgerufene Nosemose.

Eigenschaften

Das in Apistym enthaltene Ginseng-Extrakt begünstigt Erhöhung des Spiegels vom Enzym Phenoloxidase (beteiligt an immunologischen Reaktionen), wodurch die Abwehrkräfte und die Vitalität in der Bienenfamilie erhöht werden. Auf diese Weise können Bienen schneller die pathogenen Infektionen bekämpfen. Die Gabe von Apistym bei herbstlicher Zufütterung vergrößert Überlebenschancen von Bienenfamilien im Winter, und die Anwendung des Produktes im Frühjahr beschleunigt deren Wachstum.

Stärkung der Abwehrkräfte bei Bienen



Apistym

- das Präparat enthält nur natürliche Zutaten, keine Karenzzeit auf Honig
- stärkt die Abwehrkräfte von Bienenfamilien gegen Erkrankungen, insbesondere gegen Nosemose
- beschleunigt das Wachstum von Bienen
- herbstliche Zufütterung vergrößert das Überleben von Bienenfamilien

Dosierung und Art der Anwendung

Vor Gebrauch schütteln!

Apistym wird mit Zuckersiruplösung angemischt. Herbstliche Zufütterung – 4 ml Apistym auf 1 Liter Zuckersirup. Zum Aufgießen auf Gänge zwischen Gittern, stimulierende Zufütterung – 20 ml Apistym auf 1 Liter Zuckersirup. Die Temperatur des Zuckersirups darf nicht höher sein als 50°C.

Anwendung im Herbst

Apistym wird verabreicht in einer Zuckersiruplösung oder mit Fertigfuttermischungen für Bienen in Konzentration von 4ml Präparat auf 1 Liter Sirup. Der zubereitete Zuckersirup bzw. das Fertigfutter mit Zusatz von Apistym wird an Bienenfamilien verfüttert bei der Zufütterung im Herbst. Die Menge des verabreichten Futters muß an die Stärke der jeweiligen Bienenfamilie angepaßt werden. Die empfohlene Dosis von Apistym für 1 Bienenfamilie beträgt 40 ml (d.h. 10 Liter Sirup). Bei Verfütterung von kleineren Mengen Sirup wird empfohlen, zusätzlich zweimal (im Abstand von 7-10 Tagen) die Gänge zwischen den Gittern mit der Lösung aus Apistym und Zuckersirup zu bestreichen (Konzentration 20 ml Apistym auf 1 Liter Sirup) in einer Dosis von 5 – 10 ml Lösung auf 1 Gang.

Anwendung im Frühjahr und im Sommer

Die Gänge für Bienen werden bestreichen mit Lösung aus Apistym und Zuckersirup (20 ml auf 1 Liter) 5 – 10 ml Lösung auf 1 Gang, zweimal (im Abstand von 7 – 10 Tagen). Die zum Bestreichen der Bienengänge zubereitete Apistym-Lösung kann auch als stimulierende Fütterung verabreicht werden, und zwar in einer Dosis von 0,5 – 1 Liter für 1

Bienenfamilie. Diese Dosierung wird bei jeder stimulierenden Zufütterung angewendet.

Apistym kann auch mit Teig verabreicht werden, in einer Dosis von 4 ml Präparat auf 1 kg Teig für 1 Bienenfamilie.

Nach Anbruch der Verpackung bitte das Produkt sofort verbrauchen. Bei Nichtverbrauchen der ganzen Flasche kann das restliche Präparat im Kühlschrank maximal bis zu 14 Tagen gelagert werden. Apistym wurde entwickelt mit Beteiligung von wissenschaftlichen Forschungseinheiten UMCS Lublin, UP Lublin und UJ Kraków. Die Zusammensetzung ist patentgeschützt, und die Eigenschaften des Präparates wurden durch Laborexperimente und durch Anwendung in Bienenstöcken überprüft.

Lagerungsbedingungen

Trocken und kühl lagern.

Packungsgröße

200 ml

Haltbarkeitszeit

12 Monate

Tierärztliche

ID-Nummer:

α PI0614003p

2018-11-19

Apistym

entwickelt mit Beteiligung
von wissenschaftlichen
Forschungseinheiten
UMCS und UP
in Lublin



Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl



Fumigationstabletten

Amitraz 12,5 mg/Tablette

Wirkstoffdosis

Amitraz 12,5 mg/Tablette

Therapeutische Indikationen

Diagnostik und Bekämpfung von Varroatose der Bienen, hervorgerufen durch *Varroa destructor*.

Dosierung bei allen Tierarten, Art und Methode der Anwendung

Eine Tablette enthält eine therapeutische Dosis, die für eine einmalige Berauchung einer Bienenfamilie ausreichend ist. Die Tablette mit einer Zange festhalten und anzünden, die evtl. dabei entstandene Flamme ausblasen. Die rauchende Tablette auf einen schmalen (3-4 cm) Streifen eng geflochtenes Metallnetz hinlegen oder in einer speziell gebogenen Drahhalterung platzieren, wodurch die Luft einen guten



Zugang zur Tablette hat. Die rauchende Tablette zusammen mit dem Netz in den Bienenstock einführen durch dessen Ausgangsöffnung und auf dem Boden des Bienenstockes unter dem Gitter platzieren. Die Öffnung des Bienenstockes für 20 Minuten schließen. Nachher die Öffnung wieder aufmachen und überprüfen, ob die Tablette komplett verbrannt ist. Ist die Tablette nicht komplett abgebrannt, soll der ganze Vorgang nochmals wiederholt werden. Eine Diagnostizierung der Varroatose verläuft genauso wie oben beschrieben, es soll aber vorher auf dem Boden des Bienenstockes ein Papierblatt mit dünn aufgetragenem Pflanzenfett platziert werden. Eine Stunde nach Rauchvorgang soll das Papierblatt entnommen werden, um zu überprüfen ob darauf die Parasiten zu finden sind.

Wie kann man Bienen vor Varroatose schützen?

1 Tablette / einmaliges Berauchen der Bienenfamilie



1 Eine Apiwarol-Tablette enthält eine therapeutische Dosis Amitraz, die für eine einmalige Berauchung der Bienenfamilie ausreichend ist. Die Tablette in einer speziell gebogenen Drahhalterung anzünden, die evtl. dabei entstandene Flamme ausblasen.

2 Die rauchende Tablette zusammen mit dem Netz in den Bienenstock einführen durch dessen Ausgangsöffnung und auf dem Boden des Bienenstockes unter dem Gitter platzieren. Bei der Anwendung von Apiwarol-Tabletten in Bienenstöcken aus Styropor muß vorher auf dem Stockboden eine Einlage aus unbrennbarem Material platziert werden, ansonsten kann die brennende Tablette den Stockboden beschädigen.(1)

3 In Bienenstöcken mit Bestandteilen aus Styropor soll die Verbrennung der Tabletten auf einem Metallnetzstreifen durchgeführt werden. Eine brennende Tablette auf einen schmalen (3 - 4 cm) Streifen eng geflochtenes Metallnetz hinlegen. Den Metallnetzstreifen zusammen mit der rauchenden Tablette in den Bienenstock einführen und auf dessen Boden unterhalb des Gitters platzieren.

4 Die Öffnung des Bienenstockes für 20 Minuten schließen. Nachher die Öffnung wieder aufmachen und überprüfen, ob die Tablette komplett verbrannt ist. Ist die Tablette nicht komplett abgebrannt, soll der ganze Vorgang nochmals wiederholt werden.

5 Die besten Ergebnisse bei der Bekämpfung von Varroatose werden erreicht, wenn die Berauchung mittels Apiwarol wie folgt stattfindet:

- im **Frühjahr** - zweimal
- im **Herbst** - zwei- bis dreimal in Abständen von 4-6 Tagen, wenn sich im Bienenstock die wenigsten verschlossenen Brutzellen befinden.

Literaturverzeichnis:

1) Chorbński P.: *Bekämpfe die Bienen-Varroatose, Auflage II erweitert, Seite 50.*



Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl





Fumigationstabletten

Amitraz 12,5 mg/Tablette

Empfehlungen für eine richtige Dosierung

Apiwarol zeigt Wirkung ausschließlich gegen die *Varroa destructor*-Milben, die sich auf der äußeren Körperoberfläche einer Biene aufhalten. Das Präparat erreicht nicht die Parasiten bzw. deren Entwicklungsformen, die sich in den verschlossenen Brutzellen befinden.

Die besten Ergebnisse bei Bekämpfung der Varroatose werden erreicht durch zweimalige Berauchung im Frühjahr und zwei- bis dreimalige Berauchung im Herbst im Abstand von 4-6 Tagen, in der Zeit, wo sich im Bienenstock die wenigsten verschlossenen Brutzellen befinden. Während der Imkersaison bekämpft man die Parasiten am besten durch Ausschneiden der verschlossenen männlichen Brutzellen.

Die Berauchung soll abends erfolgen, nach abgeschlossenen Bienenflügen. Aufgrund von Möglichkeit des Durchdringens von Amitraz in den Honig soll die herbstliche Behandlung erst nach Entfernung der für den Verzehr vorgesehenen Honigvorräte aus dem Bienenstock durchgeführt werden.

Karenzzeit:

Honig – 5 Tage. Nicht anwenden in der Zeit, in der ein für den Verzehr vorgesehener Honig produziert wird.

Unerwünschte Wirkungen:

Bei einer falschen Anwendung des Produktes kann das Absterben von Brutzellen auftreten. Die Berauchung der Bienen kann zu deren verstärkter Aufgewecktheit führen.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontakts mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Tierärztliche Arzneimittel).

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Außerhalb der Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Temperaturen unter 25°C aufbewahren.

Der Behälter muß bei Aufbewahrung des Produktes dicht verschlossen sein, damit der Schutz gegen Licht und Feuchtigkeit gewährleistet ist. Das tierärztliche Produkt darf nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwendet werden. Haltbarkeit nach dem erstmaligen Anbruch des Behälters: 24 Tage.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden in der Zeit, in der ein zum Verzehr vorgesehener Honig produziert wird. Die Bienen dürfen nicht beraucht werden bei Temperaturen unter +10°C.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff bzw. gegen einen von den Zusatzstoffen des Produktes.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tierärztliche Medizinprodukt an Tiere verabreichen: Die Wirkung von Amitraz auf den menschlichen Körper wurde nicht genau untersucht. Zur Vermeidung vom Einatmen des Rauches sollte man bei den Rauchvorgängen eine Schutzmaske tragen. Bei Beobachtung irgendwelcher beunruhigender Symptome nach Kontakt mit dem Wirkstoff, wie Erbrechen, Herzrhythmusstörungen oder Störungen des

Nervensystems, soll umgehend ärztliche Hilfe geholt werden und dem Arzt muß die Packungsbeilage oder die Produktverpackung vorgezeigt werden. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit auf irgendein Bestandteil von Apiwarol sollten Kontakt mit diesem tierärztlichen Produkt vermeiden. Beim Ausführen eines Rauchvorganges nicht essen, nicht trinken und keine Zigaretten rauchen. Nach abgeschlossener Prozedur Hände waschen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Arten von Wechselwirkungen:

Nicht bekannt.

Überdosierung (Symptome, Art des Vorgehens bei Erteilung der ersten Hilfe, Gegenmittel): Eine Gabe (Verrauchung im Bienenstock) von mehr Tabletten als empfohlen kann zu übermäßiger Aufgewecktheit der Bienen führen.

Pharmakologische Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsuntersuchungen durchgeführt wurden, darf dieses tierärztliche Produkt nicht mit anderen tiermedizinischen Produkten gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Entsorgung von nicht benutzten tiermedizinischen Produkten bzw. davon abstammenden Abfällen

Amitraz ist toxisch für Fische, es muß also darauf geachtet werden, daß das Produkt nicht in Gewässer gelangt. Die Medikamente dürfen nicht ins Abwasser und auch nicht in die Mülltonne entsorgt werden. Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt nach Entsorgungsmöglichkeiten für nicht mehr verwendbare Arzneimittel. Dies erlaubt Ihnen die Umwelt besser zu schützen.

Packungsgrößen:

25 Tabletten

Haltbarkeitszeit:

1 Jahr

Nur für Tiere. Verschreibungspflichtig – Rp. Zur Verabreichung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Zulassung Nr. 740/99

SPC 2015-09-30

Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl



Streifen zum Aufhängen im Bienenstock

Amitraz 500 mg/Streifen

Enthaltene Wirkstoffe und andere Stoffe:

Wirkstoff: Amitraz 500 mg

Therapeutische Indikationen:

Bekämpfung von Varroatose bei Bienen.

Dosierung für jede Zieltierart, Art und Methode der Anwendung:

Das Produkt ist geeignet zum Aufhängen im Bienenstock in einer Dosis von 2 Streifen/1 Bienenstock.

Empfehlungen für eine richtige Verabreichung

Die Streifen sollen in den Gängen zwischen Gittern platziert werden, in denen sich die meisten Bienen aufhalten. Die Streifen sollen so aufgehängt werden, daß die Bienen einen freien Zugang zu deren beiden Seiten haben, am besten erreicht man das durch Einhalten eines entsprechenden Abstandes zwischen einzelnen Gittern. Die

Streifen müssen im Bienenstock für 6 Wochen verbleiben und danach wieder entfernt werden. Falls sich die Bienen im Bienenstock weiter weg von den Streifen aufhalten sollten, so muß deren Platzierung entsprechend angepaßt werden, damit sie mitten drin im Bienenschwarm hängen, und von dieser Stelle können sie dann nach weiteren 2 Wochen entfernt werden. Die maximale Zeit, nach der die Streifen entfernt werden müssen, beträgt 8 Wochen. Die einmal benutzten Streifen dürfen nicht wiederverwendet werden. Es wird empfohlen, die Behandlung in allen Bienenstöcken zur gleichen Zeit durchzuführen. Empfohlene Behandlungszeiten: nach der letzten Honigsammlung (Ende des Sommers/Herbst) und im Frühjahr vor der ersten Nutztätigkeit. Bitte die angegebenen Behandlungszeiten und Dosierungen beachten.



Wie kann man Bienen vor Varroatose schützen?

2 Streifen / 1 Bienenfamilie



1 Die Biowar-Streifen in den Gängen platzieren, in denen sich die meisten Bienen bewegen, dort befinden sich nämlich auch die meisten Parasiten. Durch Einführen eines Stöckchens in die speziell dazu bestimmte Öffnung in jedem Streifen können wir sehr einfach den Streifen im Gang zwischen den Gittern platzieren.

2 Die Gänge müssen vor der Einführung der Streifen entsprechend erweitert werden, so daß die Bienen einen freien Zugang zu beiden Seiten eines Streifens haben. In Bienenstöcken, in denen Abstandshalterbalken benutzt werden, kann dies erreicht werden durch Platzierung von zwei Abstandhaltern in einem Gang zwischen den Gittern.

3 In hohen Bienenstöcken (z.B vom "Warschauer Typ") müssen die Streifen etwas tiefer aufgehängt werden, damit sie sich genau dort befinden wo sich die meisten Bienen aufhalten. Falls sich die Bienen weiter weg von den Streifen aufhalten sollten, so muß die Platzierung der Streifen dementsprechend angepaßt werden, so daß sie mitten drin in einem Bienenschwarm hängen. Die Streifen sollten nicht in zu schmalen Gängen oder am Rande des Nestes aufgehängt werden, da diese Stellen nicht besonders intensiv von Bienen aufgesucht werden. (1)

4 Die Streifen im Bienenstock für 8 Wochen belassen, danach wieder entfernen. Es wird empfohlen, die Behandlung gleichzeitig in allen Bienenstöcken der betroffenen Bienenzucht durchzuführen. Die Streifen von einer angebrochenen Verpackung müssen sofort nach Anbruch verbraucht werden. Die einmal benutzten Streifen nicht wiederverwenden. Nach dem Verfalldatum das Medikament nicht mehr benutzen.

5 Das Präparat Biowar ist vorgesehen zum Aufhängen im Bienenstock in einer Dosis von 2 Streifen/1 Bienenfamilie.
Behandlung im Frühjahr - wird durchgeführt vor der ersten Nutztätigkeit.
Behandlung im Herbst - wird durchgeführt nach dem letzten Honigsammeln (Ende des Sommers/Herbst)

Literaturverzeichnis::

- 1) Chorbiński P.: Bekämpfe die Bienen-Varroatose,
Auflage II erweitert, Seite 51



Streifen
Biowar sind
vakuumpackiert

Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl





Streifen zum Aufhängen im Bienenstock

Amitraz 500 mg/Streifen

Gegenanzeigen:

Keine

Karenzzeit:

Honig - null Tage.

Nicht anwenden in der Zeit, in der ein zum Verzehr vorgesehener Honig produziert wird.

Unerwünschte Wirkungen:

Nicht bekannt.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontakts mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Tierärztliche Arzneimittel).

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Außerhalb der Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Temperaturen unter 25°C aufbewahren in der original verschlossenen Verpackung.

Haltbarkeit nach dem erstmaligen Anbruch der Direktverpackung: bitte sofort verbrauchen. Das tierärztliche Produkt darf nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwendet werden.

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart: Alle Bienenfamilien in derselben Bienenzucht müssen zur gleichen Zeit behandelt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tierärztliche Medizinprodukt an Tiere verabreichen:

Der Vorgang mit Streifen aufhängen soll mit Schutzhandschuhen durchgeführt werden. Beim Ausführen dieser Tätigkeit nicht essen, nicht trinken und keine Zigaretten rauchen. Während der Anwendung Kontakt des Produktes mit Haut und Augen vermeiden. Nach abgeschlossener Prozedur Hände waschen mit warmem

Wasser und Seife. Den Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln vermeiden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Arten von Wechselwirkungen:

Die Toxizität von Amitraz wird verstärkt durch Kupfersalze, die Wirkungseffektivität ist geringer in Gegenwart von Piperonyl-Butyloxid. Man sollte die gleichzeitige Anwendung von Amitraz und den oben genannten Substanzen vermeiden.

Überdosierung (Symptome, Art des Vorgehens bei Erteilung der ersten Hilfe, Gegenmittel):

Bei 6 Wochen langer Anwendung von 5-mal größeren Dosen als empfohlen wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.

Pharmakologische Inkompatibilitäten:

Nicht bekannt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Entsorgung von nicht benutzten tiermedizinischen Produkten bzw. davon abstammenden Abfällen

Das nicht mehr benutzte tiermedizinische Produkt bzw. davon abstammende Abfälle sollen entsorgt werden gemäß den aktuell geltenden Bestimmungen. Amitraz ist toxisch für Fische, es muß darauf geachtet werden, daß das Produkt nicht in Gewässer bzw. ins fließende Wasser gelangt.

Haltbarkeitszeit:

18 Monate

Art und Größe der Verpackungen:

Eine Pappschachtel enthält 10 Streifen, die in einer Tüte aus PET/Aluminium/PE verschlossen sind.

Nur für Tiere. Verschreibungspflichtig – Rp. Zur Verabreichung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Zulassung Nr. 2085/11

SPC 2016-06-08

Verantwortliches Unternehmen:

Biowet Puławy Sp. z o.o., ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy
e-mail: sekretariat@biowet.pl, www.biowet.pl



Streifen
Biowar sind
vakuumpack



Biowet Puławy Sp. z o.o.

ul. H. Arciucha 2, 24-100 Puławy, tel./fax 81 886 33 53

e-mail: export@biowet.pl

www.biowet.pl